

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



GESCHÄFTSZEITEN: Montag, Dienstag & Donnerstag 9.00-12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 15.00-18.00 Uhr

GESCHÄFTSSTELLE: Roonstr. 32a · 12203 Berlin
Tel. 8 34 86 87 · Fax 8 34 85 57
E-Mail: tus.lichterfelde@berlin.de

82. Jahrgang

05.02

Mai 2002



Hallo Seepferdchen!



Kinderschwimmkurse bei TuSLi –
jetzt anmelden!

Mehr auf Seite 5.

Siehe auch Kurbad-Anzeige auf der letzten Seite!

- * Heizung
- * Sanitär
- * Gasanlagen
- * Traumbäder

Buderus
HEIZTECHNIK



Heizung-
Sanitär- und Gasanlagen

☎ 833 12 42

Moltkestr. 50 12203 Berlin

Notdienst

Wir helfen auch bei tropfenden Wasserhähnen



OSCHE



... rund um Ihre Küche

zum Schenken schön - zum Verwöhnen praktisch

12205 Berlin • Baseler Straße 9 • am S-Bhf. Lichterfelde-West

Telefon: 030/833 1900 • Fax: 030/833 9388

www.ehrenamt-im-sport.de



Sportvereine
Für alle die Bewegung



DEUTSCHER
SPORTBUND

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V. BERLIN

Vorstand

Brigitte Menzel (Mitgliederbetreuung) Sven Wesely (Finanzen) Jochen Kohl (Presse) Rainer Nehl (Sportwart)

Geschäftsstelle

Frau Hiltser Roonstr. 32a 12203 Berlin Tel. 834 86 87
E-Mail: tus.lichterfelde@berlin.de Fax 834 85 57

Geschäftszeiten:

Mo, Di, Do 9.00-12.00 Uhr und Di, Do 15.00-18.00 Uhr

Bankverbindungen:

Postbank Berlin BLZ 100 100 10 Konto-Nummer 102 89-108

Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00 Konto-Nummer 127 00 10 200

Kinderwartin

Lilo Patermann Feldstr. 16 12207 Berlin Tel. 712 73 80

Wanderwart

Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 12249 Berlin Tel. 772 28 76

Abteilungs- und Gruppenleitungen

Badminton Christian Frank Retzowstr. 57 12249 Berlin Tel. 775 16 92

Baseball David Krawetkowski Gallwitzallee 4-6 12249 Berlin Tel. 766 78 210

Basketball Michael Radeklau Peter-Vischer-Str.14 12157 Berlin Tel. 855 92 66

Gymnastik Monika Guß Giesensdorfer Str. 10 12207 Berlin Tel. 75 47 98 33

Ansprechpartnerin Helga Lindau Tel. 78 71 23 42

Handball siehe Geschäftsstelle

Hockey Hans-Peter Metter Kietzstr. 37 14547 Wittbrietzen Tel. 033204-42175

Hockey-Klubhaus Edenkobener Weg 75 12247 Berlin Tel. 771 50 94

Karate Sabine Reich Salzung Pfad 28 12209 Berlin Tel. 773 91 623

Leichtathletik Karin Paape Leremooser Weg 57 12209 Berlin Tel. 711 08 94

Ansprechpartnerin Andrea Emele-Geyer Tel. 033701-59915

Schwimmen Bärbel Hellwig Gronauer Weg 10 12207 Berlin Tel. 712 49 77

(Bitte nur Mo-Fr, 13-15 Uhr)

Tischtennis

siehe Geschäftsstelle

Trampolin Bernd-Dieter Bernt Kerbelweg 14b 12357 Berlin Tel. 661 63 29

Turnen

Kleinkinder Renate Wendland Mercatorweg 5 12207 Berlin Tel. 712 81 01

Mädchen Ingeburg Einofski Henleinweg 12 12209 Berlin Tel. 712 27 15

Jungen Ludwig Forster Bischofsgrüner W. 92 12247 Berlin Tel. 774 53 37

Volleyball Hans-Joachim Tilgner Tollensestr. 2 14167 Berlin Tel. 817 58 78

DAS SCHWARZE L erscheint 10 Mal jährlich in einer Auflage von rund 2.400 Stück.

Es wird herausgegeben vom Vorstand des TuS Lichterfelde. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Der Nachdruck ist mit Quellenangabe erwünscht.

Redaktion

Jochen Kohl Martinstr. 7 12167 Berlin Tel. 79740036

Satz, Druck & Versand: p. altmann-druck GmbH, Mahlsdorfer Str. 13-14, 12555 Berlin, Tel. 657 12 25



**Redaktionsschluss für
Juni-Heft:**

12. Mai!

Und bitte kurz und pünktlich und auf Diskette oder per

E-Mail an: Jo.Gi.Kohl@t-online.de!

TERMINE IM MAI

4. Wandern, Treffpunkt und -zeit, 9.00, S-Bahnhof Lichtenberg
5. Baseball, RL, Wizards – Hamburg Oysters, 13.00, Ort s. Homepage
12. Hockey, BL, Damen bei Zehlendorf 88, 10.30, Ernst-Reuter-Sportfeld
- Hockey, RL, Herren – CHC Köthen, 14.00, Kiriati-Bialik-Sportanlage
12. Redaktionsschluss für Juni-Heft
15. Leichtathletik, Abteilungsversammlung, 19.30 Uhr, Geschäftsstelle, Roonstraße 32a
18. Wandern, Treffpunkt und -zeit, 10.00, S-Bahnhof Heiligensee
- 18.-25. Deutsches Turnfest in Leipzig
26. Baseball, RL, Wizards – Berlin Roosters, 13.00, Ort s. Homepage
29. Leichtathletik, 7. Steglitzer Volkslauf, 19.00, Stadion Lichtenfelde

Bitte vormerken

- 1.6. Hockey, BL, Damen – BHC, 15.00, Kiriati-Bialik-Sportanlage
- Hockey, RL, Herren – Lindenau-Gr. Leipzig, 17.00, Kiriati-Bialik-Sportanlage
- 2.6. Hockey, BL, Damen – Rüsselsheim, 11.00, Kiriati-Bialik-Sportanlage
- Hockey, RL, Herren – BSC, 13.00, Kiriati-Bialik-Sportanlage
- 8.6. Wandern, Treffpunkt und -zeit, 8.30, S-Bahnhof Friedrichstr.

Alle Angaben natürlich ohne Gewähr!



WAS ALLE ANGEHT

„Land unter“ in der Sportstadt Berlin !?

In der Sportstadt Berlin ebenso wie im Bezirk Steglitz-Zehlendorf reiht sich eine Hiobsbotschaft an die andere. Nicht nur, dass auf Bezirksebene Hallen- und Wasserzeiten wegzufallen drohen, auch die Sportstadt Berlin gerät in grosse Gefahr, an Attraktivität zu verlieren.

Während unser Basketball-Kooperationspartner ALBA Berlin am 14. März das „Final Four“ und damit zum dritten Mal den Deutschen Basketball-Pokal gewann, schlichen die Berliner Vertreter in Nairobi mit hängendem Kopf vom Parkett: Austragung der Leichtathletik-WM 2005 in Berlin futsch! Und die Woche zuvor hatte die ISTAF GmbH Insolvenz beantragt. Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg sollen von einer verpassten Gelegenheit gesprochen haben, Berlin als Sportmetropole darzustellen. Und die ersten kritischen Stimmen wurden laut, ob sich die Milliardeninvestitionen in Sportanlagen und Infrastruktur, die im Hinblick auf die Olympiabewerbung 2000 stattfanden, wirtschaftlich gelohnt hätten.

In Berlin träumen wir von Olympia, WM und EM! Doch unseren Kindern stehen de facto noch nicht einmal genügend Möglichkeiten zur Verfügung, um schwimmen zu lernen. Eine

olympiataugliche Halle mit bis zu 5 Metern Wassertiefe hilft uns hier auch nicht weiter. Ohne geeignete Halle kein Schwimmkurs – ohne Schwimmkurse keine Schwimmer – Schwimm-WM in Zukunft halt ohne Berliner Beteiligung!

Zugegeben, wir planen nicht ein, dass wir aus unseren Reihen einen zukünftigen Goldmedaillengewinner heranziehen werden, einen zweiten Mark Spitz oder Michael Groß. Aber Schwimmen können ist doch so wie Fahrrad fahren, oder? Man muß es halt mal lernen.

Um von den „öffentlichen“ Bädern unabhängiger zu werden, hat sich TuSLi im Bereich der Kinder-Schwimmausbildung zu einer Zusammenarbeit mit einem privaten Bad-Betreiber entschieden. Dann könnte Ihr Kind mit abgeschlossener „Seepferdchenausbildung“ wenigstens ins Freibad oder in die Havel gehen, wenn es irgendwann mal keine „öffentlichen“ Hallenbäder mehr geben sollte...

Vor dem Hintergrund, dass die Rahmenbedingungen auf absehbare Zeit sicher nicht besser werden, ist dies mit Blick auf unsere Wartelisten ein richtiger und längst notwendiger Schritt gewesen. Das wird allerdings nicht bedeuten, dass wir mit anderen betroffenen Vereinen im Bezirk, der ARGE und dem LSB nicht weiterhin für eine gute und pragmatische Lösung kämpfen werden. Denn nach der Schwimmausbildung braucht es Möglichkeiten, die erlernten Fähigkeiten

anzuwenden. Und dazu brauchen wir intakte Schwimmhallen.

Den aktuellen Schwimmkurskindern (**siehe Titelbild!**) macht die Ausbildung richtig Spaß. Sie freuen sich auf jeden Termin und lernen etwas – vielleicht auch für ihre sportliche Zukunft. Für die zukünftig jeweils zu Quartalsbeginn startenden Kinder-Schwimmkurse hat TuSLi ausreichend Wasserzeiten. Weitere Auskünfte sowie Anmeldungen werden in der TuSLi-Geschäftsstelle gerne entgegengenommen. Fall es dann irgendwann – was wir nicht hoffen wollen – „Land unter“ für die Sportstadt Berlin heissen sollte, könnten die TuSLi-Kinder zumindest schwimmend das Ufer erreichen ...

Euer Rainer

Vereinstag mit Laptop

Der Vereinstag 2002 fand am 20.3. (Frühlingsanfang!) wieder im ehemaligen BVV-Saal im Rathaus Steglitz statt. Nach der **Begrüßung** vor allem auch der Ehrenmitglieder Susi Bresser, Bärbel Heidel, Alfred Paul und Klaus Podlowski stellte Sitzungsleiter Jochen Kohl ohne Widerspruch fest, dass zu dem Vereinstag satzungsgemäß eingeladen wurde. Weiter schlug er einige Änderungen für die **Tagesordnung** vor, die dann einstimmig angenommen wurde.

Es folgte das **Totengedenken**, zu dem sich die Anwesenden von den Sitzen erhoben. Namentlich wurde an das am 11.1.02 im 88. Lebensjahr verstorbene Ehrenmitglied August Franke erinnert.

Bei TOP 5 „**Ehrungen**“ gab es eine insofern eine Neuerung, als auf Vorschlag von Vereinsrat und Vorstand auch besonders erfolgreiche Nachwuchssportler ausgezeichnet wurden. Diesmal konnten sich Melanie Heße und Hagen Wehrmeister aus der Schwimmabteilung über Gutscheine für jeweils zwei Kinokarten freuen. Alle Ehrungen, die von Vorstandsmitglied Brigitte Menzel vorgenommen wurden, stehen auf einer Extraseite.

Ganz modern ging es beim **Bericht des Vorstandes** zu. Sportwart Rainer Nehl (siehe Extra-Bericht) las ihn nämlich von seinem Laptop ab. Die Frage von Jürgen Plinke: „Gibt es denn den Vorstandsbericht aber auch auf Papier?“ konnte übrigens mit Ja beantwortet werden...

Rainer Nehl erläuterte u.a. die Mitgliederentwicklung, die Wiederbelebung des Kindergartenturnens, den Aufschwung der Karate-

abteilung und neue Aktivitäten beim Tischtennis sowie die Schaffung einer Azubi-Stelle bei TuSLi. Beim Bauprojekt „Vereinshaus“ muss man die künftige finanzielle Entwicklung abwarten.

Der **Kassenbericht 2001** und der Bericht der Kassenprüfer lassen sich dahingehend zusammenfassen, dass im Kassenbestand ein Fehlbetrag von einigen tausend Mark festgestellt werden musste. Daraufhin hat der Vorstand von sich aus vorgeschlagen, seine Entlastung zu verschieben. Der Vereinsrat wurde antragsgemäß bei Stimmenthaltung der anwesenden VR-Mitglieder entlastet.

Schatzmeister Sven Wesely legte dann den **Haushaltsplan 2002** vor, der natürlich wegen der Finanzsituation der öffentlichen Hand und eventueller Mittelkürzungen durch den LSB einige wenige Unwägbarkeiten enthält. Er ist aber so solide, dass der Vereinstag ihn einstimmig verabschiedete.

Zu TOP 12 teilte Sven Wesely mit, dass die **Vereinsbeiträge** für das kommende Jahr nicht neu festgesetzt werden müssen.

Sehr umfangreich waren die **Satzungsänderungen**, die ohne größere Nachfragen von den Anwesenden einstimmig beschlossen wurden. Die Satzung wird nach der Eintragung ins Vereinsregister aktualisiert werden.

Noch 'ne Anmerkung: Dies ist nur ein kurzer Kurzbericht, das ausführliche Protokoll kann nach Fertigstellung in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

J.K.



Zwei TuSLi-Generationen:
Alfred Paul überreicht den „Kinder-Pokal“ an
Regine Drachmann

Ehrungen auf dem Vereinstag 2002

Goldene L-Treuenadel (40 Jahre ununterbrochene Vereinszugehörigkeit)

Marianne Wolf	Gymnastik
Claudia Eberle	Turnen
Paul Schmidt	Turnen
Evelyne Göbel	Gymnastik
Marina Zöllner	Basketball
Reiner Richter	Handball
Sabine Leverenz	Schwimmen
Lutz Rademacher	Turnen
Anneliese Kubischke	Gymnastik

Silberne L-Treuenadel (25 Jahre ununterbrochene Vereinszugehörigkeit)

Manfred Hotze	Badminton
Dr. Ulrich Ratzeburg	Volleyball
Thomas Autrum	Basketball
Holger Schmidt	Leichtathletik
Sabine Gern	Gymnastik
Irmgard Lenz	Gymnastik
Ingrid Sang	Gymnastik
Agneta Thimme	Gymnastik
Monika Borgmann	Gymnastik
Irmgard Radünz	Turnen

Goldene Verdienstnadel

Renate Wendland	Turnen
-----------------	--------

Bronzene Verdienstnadel

Esther Hammerschmidt	Hockey
Konrad Hammerschmidt	Hockey

Ehrung erfolgreicher Nachwuchssportler/innen

Melanie Heße und Hagen Wehrmeister
(Berliner Jugendmeister im Schwimmen-Mehrkampf)

Der von der Kinderwartin Lilo Patermann gestiftete Wanderpokal für besonders gute Arbeit mit Kindern geht an *Regine Drachmann* (Volleyball).

Bericht des Vorstandes zum Vereinstag am 20.03.2002

(erstattet von Rainer Nehl)

Intro: Als ich im Frühjahr des letzten Jahres angetreten war, die drei Vorstandsmitglieder Brigitte Menzel, Jochen Kohl und Sven Wesely zu unterstützen, konnte ich nicht im geringsten ahnen, welche **spannende, arbeitsreiche aber auch erfolgreiche gemeinsame Zusammenarbeit** vor uns liegen würde.

Auch wenn **nicht all unsere Vorstellungen und Ziele** bereits im vergangenen Geschäftsjahr in die Realität umgesetzt werden konnten, bin ich sicher, dass wir der gemeinsamen Zielsetzung schon ein ganzes Stück weitergekommen sind.

Die gemeinsame Zielsetzung für TuSLi lautete seinerzeit und ist auch nach wie vor aktuell:

- den Verein auf ein **finanziell gesundes Fundament** zu stellen,

- ihn für die Mitglieder und das Umfeld **attraktiver** machen,

- die **Zusammenarbeit** in den Abteilungen, im VR und im Vorstand zu stärken.

Ich denke, das ist uns gut gelungen. Es dürfte kaum einen Abteilungsleiter oder ein Mitglied geben, der/das nicht der Meinung ist, dass bei unserer gemeinsamen Zusammenarbeit sehr viel Harmonie, **Verständnis und ein faires und zielorientiertes Zusammenarbeiten** möglich ist und auch getätigt wird.

Der Vorstand bedankt sich daher bei allen, die uns geholfen haben, unsere Arbeit besser zu verstehen, besser zu machen. Und die sowohl mit **Anregungen als auch mit konstruktiver Kritik** das ein oder andere Mal zur Seite gestanden sind.

Und auch hier kommt m. E. die **momentane Stärke** des TuSLi zum Ausdruck:

Eine gesunde Mischung zwischen **alten Hasen und jungen Leuten**, ein guter Mix also zwischen Erfahrung und Idealismus. Und der Verein und alle seine Mitglieder können sicher sein: Bei allen noch so schwierigen und komplexen Themen: das **Wohl des Vereins** stand und steht im Vordergrund.

Und: **Nach der Bezirksfusion** Steglitz-Zehlendorf steht fest: Wir wollen **DER Verein** im Südwesten Berlins sein. Derjenige der mit gutem Beispiel vorangeht, der groß genug ist, die entsprechende Stärke zu besitzen, wenn es sein muss neue Wege zu gehen und Dinge aktiv anzugehen. Das soll die Marschroute für die Zukunft sein.

Doch nun genug der Vorrede:

Was waren die **highlights** im vergangenen Jahr? Was ist besonderes passiert? Eigentlich eine ganze Menge.

Die Auflistung ist mit Sicherheit nicht vollständig, denn dazu reicht die Zeit einfach nicht. Die nichtgenannten mögen es mir nachsehen, die genannten Bereiche stehen nur exemplarisch für alle anderen.

Veränderungen im Umfeld:

Bezirksfusion -> Neue ARGE

Neuwahlen im Oktober 2001 -> Sportstadtrat

Fangen wir an mit dem Schwarzen L an

Es wurde attraktiver, bunter, noch nie in der Vergangenheit hatten wir ein so großes **Anzeigenvolumen** wie in 2001. Das Heft hat sich entwickelt, es ist attraktiver geworden. Seit geraumer Zeit ist die Rückseite belegt: **Information** für die Mitglieder, aber auch den Verein zu repräsentieren. Außerdem eine **stärkere Einbindung** der Mitglieder:

Aktion **Ferienpost 2001**, TuSLi-Geschwister. Auch für 2002 können Sie einiges erwarten.

Darüber hinaus: L-Internet-Präsenz, die weiter ausgebaut wird. Verknüpfung mit Abteilungsseiten läuft auf Hochtouren. Nutzung moderner Medien.

Sportliche Veränderungen und sportliche Erfolge:

A: Wettkampfbereich

Kooperation Basketball BGZ-TuSLi im Mädchenbereich;

Kooperation ALBA;

B- und C Jugend männlich wurde Deutscher Meister,

LG Süd stellte drei deutsche Vizemeister;

Hockey: Mädchen A Berliner Meister Feld;

Hockeyherren: Wiederaufstieg in die 1. Hallenbundesliga

Baseball: Erfolgreiche Saison der TuSLi Wizards

B: Abseits der Wettkampfabteilungen

Neugründung der **KARATE**abteilung mit derzeit rund 50 Mitgliedern;

Nach **12 Jahren** Stillstand Wiedergeburt des **Kita**-Turnens, 50 Kinder;

Wiedererstarkung der **TuSLi-Tischtennisgruppe**;

Neue, **moderne Angebote im Gymnastik** Bereich: Aerobic-Mix.

Ende November fand die Ehrung der Berliner Meister und Jugendbesten beim LSB statt.

Und auch hier war TuSLi sehr gut repräsentiert. Ebenso bei den Vorgenommenen **Ehrungen der Ehrenamtlichen**, Ludwig Forster, Alfred Paul, Thomas Speck und für die LG Süd Annemarie Doll.

C: Eng damit in Verbindung stehen weitere Aktivitäten im Verein, die ohne die engagierte

Arbeit der dafür zuständigen ÜL nicht möglich wären:

Die Vorbereitungen fürs **Turnfest 2002** laufen auf Hochtouren;

Die erfolgreiche Teilnahme an der **Turngala 2001** wäre ohne engagierte Mitarbeit nicht möglich gewesen;

Oder auch das **Leichtathletikfamiliesportfest** Ende November des letzten Jahres.

Der Vorstand würde sich manchmal wünschen, nur halb soviel Leute wie die Abteilungen **aktivieren** zu können. Zwar lief unsere **Fahrradrallye** noch ganz gut, doch der anschließende Versuch einer **Jugendversammlung**: Schwamm drüber...

Organisatorisches:

Neue **Öffnungszeiten** der GS, bessere Zeitnutzung;

Kosteneinsparung durch **Raumkündigung**; **EURO Umstellung** und Einzugsermächtigung: der einzige Verein, der seine Grundbeiträge im Rahmen der EURO Umstellung nicht erhöht hat.

Mitglieder und Mitgliedsentwicklung:

Als Beispiel für lange Treue gegenüber dem L im Oktober 2001 **50-jährige Mitgliedschaft**: Helga Matussek

Nicht zuletzt dank der Kooperation mit dem **Kindergarten** am Hindenburgdamm, eine vom LSB geförderte Maßnahme, hat TUSLI gerade im **Kinderbereich** unter dem Strich einen **Mitgliederzuwachs** zu verzeichnen.

Sie fragen sich: Mitgliederzuwachs ?

Ein Blick in die Mitgliedstabelle **01.09.2001** und dann wieder zum **01.01.2002** zeigt doch einen scheinbaren Mitgliederverlust. (**2886 -> 2597**)

Blutet der TuSLi aus?

Sicher nicht. Im Gegenteil, die statistischen Daten wurden nunmehr auf eine **zuverlässige Datenbasis** gestellt. **Doppelmitgliedschaften** wurden statistisch bereinigt, mit Verbandsbeiträgen verbundene Meldungen an die jeweiligen Verbände auf ein Minimum reduziert. Fazit: mitgliedermäßig hatten wir **uns auf Kosten höherer Verbandsbeiträge schön-gerechnet**, mussten dafür aber zahlen.

Die **nunmehr bereinigte Zahl** bietet eine **solide Ausgangsbasis** für die weitere Mitgliedererhebung in den kommenden Jahren. In **2001 sind netto sogar mehr Mitglieder** dazugekommen als ausgetreten sind.

Der Wert zum **01.01.2002 beinhaltet auch noch nicht die Kita-Kinder**, die im Rahmen einer Sondermitgliedschaft Mitglied sind.

Die **seit Jahresanfang eingetretenen**

Personen belaufen sich auf rund 200, d.h. wiederum eine Nettosteigerung gegenüber dem Vorjahr. **Eine scheinbar unpopuläre Maßnahme wird für uns zum Vorteil**, weil wir eine genaue Datenbasis haben, Mitgliederströme und Entwicklungen genauer betrachten können und an die **Verbände nicht mehr zahlen müssen als unbedingt notwendig**. Auch hier gilt: **Größe** in Form von Mitgliederanzahl allein bringt gar nichts, wenn die **Finanzen nicht in Ordnung sind**. Doch dazu später mehr vom Schatzmeister.

Sonstiges:

TuSLi hat im vergangenen Jahr **nicht nur sportlich Maßstäbe gesetzt**, sondern hat neben wenigen anderen Vereinen auch den Mut gehabt, **zukunftsorientierte Projekte** in Angriff zu nehmen.

Als einer von rund 20 Berliner Vereinen ist TuSLi mit dabei, den neugeschaffenen staatlichen Ausbildungsgang **Sport- und Fitnesskaufmann** zu unterstützen. Auch hier haben wir, anders als andere Vereine Maßstäbe gesetzt. **Gut ausgebildetes Personal ist die Zukunft**. Wir haben diesen **Schritt bisher nicht bereut**. Und hoffen, unser TuSLi-Azubi auch nicht.

Vereinsheim am Edenkobener Weg:

Der Vorstand hat im **August 2001** einen Beschluss gefasst, dass es für die Attraktivität und zukünftige Entwicklung des Vereins von entscheidender Bedeutung sein wird, ein **Kommunikations- und Begegnungszentrum für alle Abteilungen zu schaffen und in Verbindung damit Räumlichkeiten zur gleichzeitigen Erweiterung der sportbezogenen Angebote** zur Verfügung zu stellen.

Auf dem **außerordentlichen Vereinstag im September 2001** wurde beschlossen, das Projekt Edenkobener Weg weiterzuverfolgen.

Mittlerweile sind Begehungen auf dem Gelände abgeschlossen worden, aber ansonsten **mahlen die Mühlen auch in diesem Bereich sehr langsam**. Nicht nur, dass der geplante **Kunstrasenplatz** mit grosser Wahrscheinlichkeit später als geplant kommen wird, auch in den zuständigen Gremien von Land und Bezirk ist es in der Vergangenheit zu **Kompetenz-unstimmigkeiten** gekommen. Letzter Stand für Steglitz-Zehlendorf ist, dass die Ortsbegehungen für alle am Grundstückserwerb interessierten Vereine Ende März abgeschlossen sein sollen. Der **definitive Kaufpreis** ist ebenso noch nicht ermittelt worden. Wir bleiben da weiterhin am Ball und Sie können sicher sein,

dass der **Vorstand dieses Projekt vor dem Hintergrund der Realisierbarkeit und grösstmöglichen Nutzbarkeit für den Gesamtverein weiter im Fokus** hat.

Allerdings gilt auch hier wie für eigentlich alle anderen Bereiche:

Eine **Abhängigkeit von den Entscheidungen der öffentlichen Hand**. Und das betrifft in erster Linie - wie sollte es anders sein - die **Finanzen**.

Zum Schluß:

Der Gesamtverein ist attraktiver geworden.

Er hat **zeitgemäße Angebote**, die ausbaufähig sind. In Kürze: **Kooperation** mit dem Kurbad Lichterfelde.

TuSLi hat eine **positive Aussenwirkung**. Der sportliche Erfolg wird wahrgenommen und über die Medien derzeit bestmöglich kommuniziert.

Attraktive Angebote benötigen Hallen- und Wasserzeiten und benötigen geschulte und oft auch erfahrene **Übungsleiter**. Hier gibt es leider **Engpässe**. Gerade im Bereich der Wasserzeiten ist das aus der Tagespresse zu entnehmen. Hinsichtlich der Hallenzeiten sind wir zum Großteil **von Schulturnhallen und den Bädern** der BBB abhängig. Erste Versuche, sich hier ein wenig unabhängiger zu machen sind **Kooperationen mit privaten Partnern** (Kurbad Lichterfelde). Im Bereich der ÜL zeigt sich, dass **unentgeltliches ehrenamtliches Engagement immer weniger ein Motivator** ist. Auch TuSLi ist der Meinung, das **ordentliche Leistung ordentlich bezahlt werden muss**. Wir sind daher derzeit im VR dabei, die ÜL-Entgelte neuzugestalten.

Der Vereinssport ist zum Großteil - und das wollte in der Vergangenheit so recht wohl keiner wahrhaben - zu einem **Akteur in einem Markt** geworden. Wir sind mittendrin. Und wir sind gut gerüstet. **Um uns herum zählen oftmals nur wirtschaftliche Aspekte**.

Bäder werden geschlossen, weil sie wirtschaftlich nicht mehr tragbar sind. **Zählen soziale Aspekte und soziale Verantwortung überhaupt nichts mehr ?**

Auch TuSLi kann sich den gegebenen und sich stetig verändernden **Rahmenbedingungen nur sehr schwer entziehen**, doch wenn wir **sie verstehen und sie für uns zu nutzen wissen**, sind wir gegebenenfalls einen gehörigen Schritt weiter als andere.

An diesem Ziel werden wir auch in Zukunft arbeiten. Anderen Vereinen und Anbietern von Sportleistungen **zumindest einen halben**

Schritt voraus zu sein. Wir können sicher nicht alles, aber das, was wir anpacken, wollen wir auch richtig und zukunftsorientiert tun.

Gemeinsam schaffen wir es !

Der Vorstand dankt daher allen Mitgliedern im VR, allen Kassenwarten, ÜL usw. für die **gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr**.

Ein Leserbrief: Gratulation zum Hunderfuffzehnten...

Wir lesen immer darüber, wer 50, 60 oder mehr Jahre seinem Verein die Treue gehalten hat. Sie traten zwischen 1930 und 1940 ein. Der Verein hielt am Sport fest, und die Jahre des 2. Weltkriegs konnten überstanden werden. Gleich nach Kriegsende wurde nach der Zeit des Verbots wieder begonnen. Die damaligen Aktiven übernahmen die Leitung, und die Übungsleiter machten die Übungsstunden ohne Bezahlung oder Aufwandsentschädigung. Wir hören von ihnen Berichte aus dieser Zeit und staunen, was alles möglich war. Jeder hatte einen Jugendgruppenleiterausweis, damit man auf Fahrt gehen konnte. Nach der Wiederaufnahme des Sportbetriebs war die Blockade Berlins, und die Leute vom L hielten zusammen.

Heute können wir von neuen Sportarten berichten. Wir spielen Hockey und Basketball in der 1. bzw. 2. Bundesliga. Es gibt eine Baseball- und eine Karateabteilung. Wir können Volleyball oder Badminton spielen. Im Jugendturnen und Schwimmen sind wir wie früher erfolgreich. Ingeburg Einofski und Ludwig Forster halten die Tradition mit dem Mädchen- und Knabenturnen hoch.

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde war dabei als Kleinkinderturnen beim Berliner Turnerbund eingeführt wurde. Der Vereinsvorstand schickte mich zur Ausbildung als Übungsleiterin für das Kleinkinderturnen und zum ersten Lizenzlehrgang für Sondernturnen nach Frankfurt.

Ich kam mit 15 Jahren zur Sport- und Spielabteilung. Wir trainierten Leichtathletik und spielten Handball auf dem Großfeld. Im Winter in der Halle spielten wir Basketball. In den 50er Jahren waren wir Jugendliche in allen Sportarten erfolgreich in Berlin.

Wenn wir heute nicht mehr aktiv sind, pflegen wir dennoch unsere alten Freundschaften und treffen uns regelmäßig. Heute gehen viele in den Sportverein, um nur die Dienstleistung entgegenzunehmen. Wie ich sind auch andere dem Verein treu, hatten und haben mit der

ehrenamtlichen Funktion viel Arbeit und Verantwortung übernommen. Mit Freude und Dankbarkeit für alle Freundschaft, die mich so vielen älteren und jüngeren Mitgliedern verbindet, gratuliere ich dem TuSLi zum 115. Geburtstag am 28. April 2002. Ich wünsche unserem Verein viel Erfolg!

Ingeborg Schwanke

Anmerkung der Redaktion: Unsere treue Leserin (und Autorin) -is- hat noch gefragt, „ob wir den 120. Geb. feiern“. Aber natürlich, liebe Inge. Und wenn alles klappt, haben wir dann auch ein eigenes Dach überm Kopp...

Willkommene Glückwünsche

Für die Gratulation zu meinem 87. Geburtstag möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Ich habe mich gefreut, dass Ihr noch an die „Alten“ denkt. Ich bin vor 60 Jahren dem L beigetreten. Von meiner damaligen Handballmannschaft sind noch drei übrig geblieben, die sich regelmäßig treffen. Da werden des öfteren alte Erinnerungen wachgerufen.

Ich wünsche den Aktiven recht gute Erfolge, aber auch Dank an alle Ehrenamtlichen, die sehr viel Freizeit opfern. Herzliche Grüße (die wenigsten kennen mich)

Edith Meyer

Mit der Bitte um Generalpardon...

...wendet sich das für Öffentlichkeitsarbeit zuständige Vorstandsmitglied – kürzer gesagt, der Pressewart an die verehrte Mitgliedschaft. Probleme mit dem familieneigenen Personalcomputer verzögerten die Bearbeitung der Berichte. Ein ominöser Ausnahmefehler war überhaupt keine Ausnahme. Und der Drucker drückte sich vorm Drucken. Ach ja, Trouble gab es auch mit dem Mailen. Wenn also das Mai-Heft (viel zu) spät kommt, dann ist diesmal der Grund bekannt. Ich bitte um Verständnis. Auch im Namen meines PC's. Bei sonstigen Lieferschwierigkeiten bitten wir um Mitteilung, damit wir der Sache nachgehen können.

J.K.



TURNEN

Wettkämpfe der Berliner Schulen

An vier Tagen hintereinander waren nicht nur TuSLis am Start. Jeden Tag wurde ein anderer Schulwettkampf ausgetragen.

Dienstag, 12.3., Jungen und gemischte Mannschaften:

1. Alfred Adler-Grundschule
2. Grundschule an der Bäke
4. Giesensdorfer Grundschule

Mittwoch, 13.3., starteten die Mädchen der Grundschulen:

- WK F
2. Grundschule an der Bäke I
 7. Käthe Kruse-Grundschule
 8. Grundschule an der Bäke II

- WK E
1. Grundschule unter den Kastanien
 5. Annedore Leber-Grundschule
 12. Grundschule an der Bäke
 13. Käthe Kruse-Grundschule
- WK D
14. Grundschule an der Bäke

18. Clemens Brentano Grundschule

Donnerstag, 14.3., Oberschulen:

- WK C
1. Goethe-Oberschule
 7. Goethe-Oberschule
- WK B
2. Goethe-Oberschule

Freitag, 15.3., Jugend trainiert für Olympia:

- WK IV
8. Käthe Kruse-Grundschule

Und wenn ich eine Schule mit TuSLi-Aktiven vergessen habe, schreibt sie noch dazu. Es waren so viele. Die Organisation von Ludwig war hervorragend und der neue Geräteaufbau einfach ideal, es gab völlig getrennte Wettkampfbereiche und kein Durcheinander wie früher. Leider war die Halle lausekalt, das war das einzig Negative.

I.E.



Berliner Meisterschaften

(16./17.3.02)

Mädchen haben es schwer, besonders bei einem Wettkampf.

Während sich vier bis sieben Jungen in einem Wettkampf um die Medaillen streiten, gehen in den gleichen Jahrgängen 31 oder 45 Mädchen an den Start.

Deshalb sind wir dieses Jahr auf die Ergebnisse der TuSLi-Turnerinnen besonders stolz.

WK 3 Jahrgänge 88 und jünger B8

Als einzige TuSLi-Turnerin startete Katja Lossin und erreichte mit 33,20 Punkten Platz 14. Am Boden konnte sie sich für das Gerätefinale qualifizieren und wurde hier Vierte. Am Barren war sie 7. im Gerätefinale.

WK 4 Jg 90 und Jünger

Ganz so stark waren unsere Jüngeren noch

nicht. Von ihnen konnte niemand das Gerätefinale erreichen. Die Umstellung von B10 und B8 auf die Übungen B7 innerhalb von zwei Wochen war zu merken.

Olga Kemeny erreichte mit 31,30 Punkten Platz 16,

Lea Kress mit 30,60 Punkten Platz 24, Stefanie Ziechner mit 29,70 Punkten Platz 29, Mareike Rottig mit 29,50 Punkten Platz 30 und Nadine Grützner mit 28,90 Punkten Platz 42

In den **Meisterschaftswettkämpfen der Jugend und Frauen** startete in diesem Jahr keine TuSLi-Turnerin, weil alle von dem vielen Üben und den Auftritten bei den Elefanten völlig überlastet waren und erst einmal eine Pause brauchten.

I.E.

Achtet auf Eure Sachen!

Es wird geklaut - leider auch in Turnhallen, auf Sportplätzen. Der Verein übernimmt **keine Haftung** und es gibt keinen Versicherungsschutz bei **Diebstahl**.



GYMNASTIK

Frauenpower

„Den Rücken entzücken“ -
„Das Becken erwecken“ -
„Den Körper und die eigene Kraft entdecken“

Wer hat nicht mal Rückenschmerzen, Lust auf Nichts, Muskelverspannungen, Beckenbodenschwäche usw.?

Wir wollen alles für unser Wohlbefinden tun. Nehmen uns und unseren Körper wahr. Stärken unser Selbstbewusstsein und spüren unsere

Weiblichkeit. Wir fördern eine gute Haltung, unsere Ausstrahlung und lernen zu entspannen. Erfahren viel Wohlbehagen und werden zusammen viel Spaß haben.

Leitung: Inge Kraft (Gymnastik- und Tanzpädagogin, Tanz- und Bewegungstherapeutin)

Beginn: 6.6.2002

Donnerstags, 20.30 – 21.30 Uhr

Sporthalle der Paul Braune-Schule, Eingang Finkensteinallee 14.

Monika Guß



HOCKEY

Endlich wieder über den Rasen rasen...

Am vorletzten April-Wochenende hat die Feldsaison begonnen. Für TuSLi gehen fünf Erwachsenen und etwa doppelt so vielen Jugendmannschaften an Start auf dem Kunstrasen, manchmal ist es auch noch Natur. Hockey ist ja wohl die einzige Sportart, die das ganze Jahr über wettbewerbsmäßig ausgeübt wird – mal drinnen, mal draußen.

Die Feldsaison 2002 ist vor allem für unsere 1. Damen unheimlich wichtig. Ziel ist es, in einer bärenstarken Bundesliga-Gruppe Süd (mit dem Deutschen Meister Rüsselsheim und Vize BHC!) mindestens den 5. Platz unter acht Mannschaften zu erreichen. Denn das bedeutet, dass man in der neuen einklassigen 1. Damen-Bundesliga spielen würde. Das heißt: wir würden zur crème de la crème im deutschen Hockey gehören.

Die Herren kämpfen auf dem Feld um dasselbe Ziel wie in der Halle: nach dem unglücklichen Abstieg sofortiger Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga! Diese Aufgabe erscheint lösbar. Die Termine der Bundes- und Regionalliga stehen weiter vorn in diesem Heft.

Von ganz nah und ganz weit weg...

...kommen die Neuen bei den 1. Damen und 1. Herren. Die weiteste Anreise hatten ohne Zweifel Valeria Grimenä und Ana Quironaa. Die beiden Senioritas kommen aus Argentinien, der Nr. 1 im Damen-Ranking der Internationalen Hockey-Verbandes. Zuletzt gewannen die Argentinierinnen die olympische Silbermedaille in Sydney.

Weitere Zugänge sind Heike Golenia und Julia Hoppe, bisher BSC.

Bei den Herren sind Felix Hoffmann und Hannes Vollmer hinzugekommen. Sie spielten bisher beim „Nachbarschaftsverein“ Steglitzer TK, müssen sich also für Training und Spiele auf der Kiriä-Bialik-Anlage nicht völlig neu orientieren.

Wir wünschen allen Neuen eine schnelle Eingewöhnung und die sportlichen Erfolge, die sie sich selbst wünschen.

KO

Noch Informationsbedarf?

Seit dem Beginn der neuen Feldsaison ist das Hockey-Info, Nr. 74 „auf dem Markt“ bzw. in der „Hockey-Hütte“. Es enthält wieder viel Lesens-

und einiges Bedenkenswerte. Leider litt die Herstellung unter PC-Problemen, denen ein, zwei Berichte zum Opfer fielen. Der folgende KB2-Bericht wird deshalb der besonderen Aufmerksamkeit des Lesers empfohlen.

KO

Knaben B2: Eine erfolgreiche Saison?

Zusammenfassend zu dieser Saison für die Jungs dieser Mannschaft kann man sagen: Ja, es war eine schöne Saison - denke ich schon, oder? Auch wenn man am Ende sehr unglücklich nicht das Ziel, die Pokalrunde, erreicht hatte, war es doch für jeden eine tolle Zeit in der Halle.

Nicht nur mit regelmäßigem und fleißigem Training konnte jeder seine Leistung

verbessern, sondern auch bei den (Punkt-/Trainings-)Spielen kam jeder zu genügend Spielzeit und hatte die Möglichkeit, seine Hockeyfähigkeiten zu steigern und Spaß am Spiel zu haben. Auch wenn es einige nicht ganz so ernst mit dem Training genommen haben (!), war bei den Punktspielen immer eine sehr engagierte Mannschaft auf dem Platz.

Sie hat doch recht häufig schön zusammengespielt und auch deutliche Siege einfahren können. Doch irgendwie wollte es nicht so richtig klappen gegen den BHC, mit einem Unentschieden und einer Niederlage stand man am Ende der Saison da und das war auch der Grund für die Nicht-Teilnahme an der Endrunde.

Doch sollte man jetzt nicht mehr an die Halle denken, sondern sich weiter motivieren und mit viel Trainingseifer in die Feldsaison gehen!



BASKETBALL

Heimniederlage am 29. Spieltag

Am vorletzten Spieltag der Saison 2001/2002 verlor der TuS Lichterfelde sein letztes Heimspiel in der 2. Basketball-Bundesliga Nord mit 96:100 (51:54).

Von Beginn an entwickelte sich ein Spiel, das von den Offensivleistungen beider Teams geprägt war. Paderborn traf seine ersten fünf Würfe aus dem Feld und TuSLi blieb dank einer starken Anfangsphase von Christian Klink im Spiel. In der Folgezeit zeigten die jungen Berliner ihre großen individuellen Offensivfähigkeiten, offenbarten aber gleichzeitig auch deutliche Defensive-Defizite.

Den Gästen gelang es immer wieder Unaufmerksamkeiten in der Verteidigung der Gastgeber auszunutzen, um unter dem Korb einfache Punkte zu erzielen.

Obwohl sich TuSLi im letzten Spielabschnitt noch einmal aufbäumte und kurz vor Schluss auch noch den Ausgleich erzielte, ließen sich die Paderborner nicht unter Druck setzen und nahmen beide Punkte mit nach Hause.

Felix Grohmann erzielte in dieser Partie seine Bundesligapunkte 1000-1008 und ist damit der erfolgreichste aktuell für TuSLi spielende Korbjäger.

Maximilian Richter



Herzlich Willkommen!

Wir grüßen die neuen Mitglieder und wünschen viel Spass bei TuSLi.

TuSLi im Internet

www.tuslichterfeldeberlin.de / www.tusli.de



TuS Lichterfelde Berlin Basketball

ERFOLGSBILANZ 2002

Zwischenstand 14. April 2002

U12 – Jugend Mädchen	Berliner Meister
U12 – Jugend Jungen	Berliner Meister
U14– Jugend Mädchen	Berliner Vizemeister
U14 – Jugend Jungen	Berliner Vizemeister
U16 – Jugend Mädchen	Berliner Meister Ostdeutscher Vizemeister
U16– Jugend Jungen	Berliner Vizemeister Ostdeutscher Meister
U18 – Jugend Mädchen	Berliner Meister Ostdeutscher Vizemeister
U18 – Jugend Jungen	Berliner Vizemeister Ostdeutscher Meister Nordeutscher Meister Qualifiziert fürs FINAL-FOUR der DM-Endrunde
U20 – Jugend Mädchen	Berliner Meister im BGZ-COOP-Team Ostdeutscher Vizemeister
U20 – Jugend Jungen	Berliner Vizemeister Ostdeutscher Meister Norddeutscher Meister Qualifiziert fürs FINAL-FOUR der DM-Endrunde

5 x Berliner Meister	5 x Berliner Vizemeister
3 x Ostdeutscher Meister	2 x Norddt. Meister
3 x Ostdeutscher Vizemeister	



LEICHTATHLETIK

NSF-Winterbahnlauf am 23. 2. 2002

Trotz widriger Temperaturen (0° und hin und wieder Schneetreiben) starteten Achim Schmid und Berhold Rämisch im Stadion Britz Süd. Während Achim bereits mit einer Fabelzeit von 35:44,3 Min. aufwartete und damit den Lauf der M40 gewann, mußte sich Bertold mit 41:46,7 Min. und Platz 3 zufrieden geben. Diese Zeit von Achim hätte im Vorjahr bereits zu Platz 5 in der Berliner Bestenliste seiner AK gereicht.!

20. Luckenwalder Crosslauf-Serie (1. Lauf am 24.02.2002)

An den Geburtsstätten von Silke Schwarz und Heinz Landes kehrten sie beim ersten Jubiläumslauf mit einer kleinen Mannschaft nebst einigen Senioren zurück..

Über 2.000 m war Leo Kühne Gesamtbester der LG Süd in der Klasse M11 mit 8:32:00 Min. und erzielte damit einen 5. Platz. Marcel Stegner wurde 2. in der Klasse M10 mit 9:11:00 Min.. Bei den Mädchen schnappte sich Saskia Stengler in der Klasse W11 den 2. Platz mit 9:33.59. Anne Stenzel wurde 6. mit 11:30:00. Da sich Silke vorgenommen hat, auch an den anderen Läufen teilzunehmen, werden wir sicherlich noch auf weiteres Gutes hoffen können.

Einen Tag zuvor hatte Achim Schmid bereits die Weichen für die Saison 2002 gestellt und setzte mit seinem 2. Platz in der M40 über 9,3 km in 33:26 Min noch einen darauf. Günther Langmann entschied das Rennen in der Klasse M55 in 40:45 für sich und wurde Sieger.

20. Luckenwalder Crosslauf-Serie (2. Lauf am 03.03.2002)

Nach 210 Startern beim ersten Lauf wurden es beim zweiten Lauf sogar 214 Teilnehmer. Bei den Schülern über 2.000 m siegte dieses Mal Leo Kühne (Klasse M 11) in 7:48 Min. Einen weiteren Sieger stellte die LG Süd Berlin mit Marc Böhme in 8:13 Min (Klasse M9). Auf die Ränge verwiesen, aber trotzdem mit sehr guter Platzierung kam Johannes Peine (4. M11) in 8:14 Min und David Hauser (5. M11) mußte sich nur knapp in 8:15 Min. geschlagen geben. Im weiteren Einlauf: Marcel Sprengler (4. M 10) in 8:50 Min, Saskia Sprengler (5. W11) in 9:45 Min. Äußerst erfolgreich waren unsere LG Süd-

Senioren. Während sich Hans-Jürgen Knacke "nur" mit einem 2. Platz in der Klasse M60 über 7,4 km zufrieden geben mußte, gingen alle unsere Senioren in den Altersklassen als Sieger durchs Ziel. Achim Schmid voran 1. M40 in 40:40 Min., Günther Langmann 1. M55 in 47:56 Min. und äußerst erfreulich nach langer Verletzungspause konnte Peter Krzonkalla (1. M65) in 59:42 Min. an alte Zeiten anknüpfen. Dies lässt für die anstehende Leichtathletik-Saison und für die nächsten beiden Luckenwalder Crossläufe noch hoffen!

Berlin-Brandenburger- Mannschaftstitel für LG Süd!

Bei den diesjährigen Berlin-Brandenburgischen Senioren- Meisterschaften im Straßenlauf in Ludwigsfelde am 17. 4. schlugen sich unsere männlichen Senioren ganz hervorragend. Bei den Senioren der Klasse M60 ging die LG Süd gleich mit 2 Mannschaften ins Rennen. Mit dieser Übermacht sicherten sich die Herren Georg Bodzech 42:32, Achim Hoffmann 43:05, Hans-Jürgen Knacke 43:39 den Mannschaftstitel der Senioren M60 mit 2:09:16 Std. vor Stahl Hennigsdorf und NSF Berlin als Berlin-Brandenburgischer Meister im 10 km-Straßenlauf. Die LG Süd II-Mannschaft wurde noch Vierte mit den Herren Erwin Gast (49:24), Rainer Gaedtke (50:51) und Werner Richter (52:23). Weitere Ergebnisse: Männer 22. M. Bluhm 39:00; M40: 7. A. Schmid 36:43; M45: M. Petsch 38:30; M50: 8. W. Zitzlaff, 10. M. Hähnel 47:40; M 55: 7. G. Langmann 40:59; M60 4. G. Bozdech 42:32, 6. A. Hoffmann 43:05, 8. Knacke 43:39, 16. Gast 49:24, 17. R. Gaedtke 50:51, 18. W. Richter 52:23

33.333 m rund um Sylt

An diesem Klassiker nahmen auch in diesem Jahr wieder 2 Läufer der LG Süd teil. Trotz widriger Außenbedingungen (Temperaturen um den Gefrierpunkt, Wind und leichtes Schneetreiben) schlugen sich unsere Athleten Bertold Rämisch in der Klasse M40 als 28. in 2:47 Std. und Manfred Meißner in der Klasse M55 als 29. in 3:09 recht tapfer.

K.-H. F.



Vormerken:

**7. Steglitzer Volkslauf
am Mittwoch, den 29. Mai 2002 -
Startzeit: 19:00 Uhr**

6.000 m Lauf / 6.000 m Walking
Start- und Ziel im Stadion Lichterfelde



Trainingstipps

Unter dieser Rubrik werdet Ihr auch weiterhin kleine Hinweise finden. Heute sind wir beim Buchstaben **D wie Dribbling**. Dribbling (englisch) gibt es nicht nur beim Fußball. Das Dribbling ist eine besondere Trainingsform, bei welcher der Fuß ohne großen Raumgewinn von der Ferse über den Ballen abrollt und umgekehrt. Bei geringem Knieeinsatz wird der Fuß unmittelbar nach der

Fußstreckung wieder aufgesetzt und rollt von der Fußspitze zur Ferse ab. Dabei kommt das Kniegelenk vollständig zur Streckung. Die Arme unterstützen die Bewegung der Beine durch schnelle, kräftige Schwünge. Ziel ist die Kräftigung des Bandapparates des Fußes sowie die Stärkung der Fuß- und Wadenmuskulatur. Die Ausführung erfolgt beim Laufen durch Strecken und Beugen der Fußgelenke, fast ohne Raumgewinn.



SCHWIMMEN

6. Volvo Lochner-Cup der SG Steglitz Berlin

Beim 6. Volvo Lochner-Cup der SG Steglitz Berlin gingen am Wochenende vom 12. bis 14. April 2002 in der Schwimmhalle Finckensteinallee (Berlin-Lichterfelde) 776 Aktive aus 35 Vereinen über 2800mal an den Start. Damit war dies wie in den Vorjahren eine der größten Schwimmsportveranstaltungen Berlins. Neben zahlreichen Berlinern waren auch Schwimmer aus Hamburg, Osnabrück, Rostock, Magdeburg und Bielefeld am Start. In der Mannschaftswertung siegte der Vorjahressieger SG Neukölln mit 636 Punkten vor den Gastgebern der SG Steglitz (568 Punkte) und Lokalrivale Zehlendorf 88 (501 Punkte).

Die punktbeste Einzelleistung der Frauen erbrachte Sarah Chahed (Jg. 1988) von der SG Steglitz mit 1:01,11 min. über 100m Freistil (681 Punkte). Bei den Männern dominierte Rafed El-Masri (Z 88) diese Strecke in 0:52,83 min. (742 Punkte).

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die abschließende 8x100m-Lagenstaffel. Die Stimmung war am Kochen und die Halle bebte, als die Schlussschwimmerin der SG Steglitz auf den letzten Metern noch am bis dahin führenden Team der SG Neukölln vorbeiziehen konnte. So siegte die SG Steglitz (9:04,27 min.) mit einer knappen Sekunde Vorsprung vor der SG Neukölln (9:05,25 min.) und Zehlendorf 88 (9:08,66 min.).

Zahllose ehrenamtliche Helfer sorgten an den drei Wettkampftagen für einen gewohnt reibungslosen Wettkampferlauf und die kulinarische Drumherum. Die prall gefüllten Zuschauerränge lieferten den Beweis, dass sich der Berliner Schwimmsport nicht auf ein paar zentrale Veranstaltungen in der großen Schwimmhalle am Europapark reduzieren lässt, sondern dass auch der Südwesten der Stadt eine wahre Schwimm-Hochburg ist.

Jan Hennig

Gewinnen und verlieren – beides gehört zum Sport!



BASEBALL

Saisonstart 2002

Die Saison 2002 hat begonnen und wir haben schon die ersten Spiele absolviert. Die Landesliga startete mit einem 11:1 gegen die United Sharks am 13.04.02. Die Regionalliga-Mannschaft hatte einen nicht so erfolgreichen Start und musste zwei Niederlagen gegen die Berlin Sluggers hinnehmen.

Aber es wird sicherlich besser werden und zum Zeitpunkt des Erscheinens des „Schwarzen L“ haben wir sicherlich auch in der Regionalliga einige Erfolge erzielt.

Falls Ihr immer noch nicht wisst, was Baseball ist oder wie man das spielt, dann kommt zu unseren Spielen, schaut zu und feuert uns an. Falls Ihr dann Lust bekommen habt und es selber einmal probieren wollt, dann kommt zu unserem Training.

Aktuelle Spieltermine und Trainingszeiten findet Ihr auf unserer Homepage www.TuSLiWizards.de oder in der Geschäftsstelle des TuSLi.

Leider steht immer noch nicht fest, wann unser neuer Platz endlich fertig sein wird, aber auch darüber halten wir Euch auf dem Laufenden.

Die Heimspieltermine im Mai:

Regionalliga

TuSLi Wizards – Hamburg Oysters
13 Uhr
TuSLi Wizards – Berlin Roosters
13 Uhr

Landesliga

04.05.02 TuSLi Wizards – Kangaroos
15 Uhr

Jugendliga

04.05.02 TuSLi Wizards – Challengers
11 Uhr

Kommt bitte zu unseren Spielen und unterstützt uns !!!
Play Ball !

Frank Bode



KARATE

Für unsere Jugend ein goldener April !

Mit Erscheinen dieser Ausgabe vom „Schwarzen L“ können wir wieder ein erfolgreiches Kapitel in den Leitzordner heften. Am 13.04.2002 fand ein Wettkampf der Karatejugend in der Sporthalle Bosestrasse statt. Angemeldet hatte Sabine acht Kinder in allen Altersstufen.

Teilnehmer waren: Anna Paraschi, Meike Andersen, Victor Hryniewicz, Philip Hagenah, Sandra Sperber, Lukas Hammerschmidt, Franz Hiller und Bujar Rrahimi.

Auch beim 2. Ranglistenturnier im Jahr 2002 sind unsere Teilnehmer mit viel Ehrgeiz und dem Wissen vom letzten Turnier ans Werk gegangen. Es sollte sich im Laufe des Turniers zeigen, wie wichtig Turniererfahrung sein kann. Begonnen hat alles wie immer mit der Kataprüfung. Nachdem beim letzten Turnier da schon vieles schief ging, haben diesmal alle ihre Ringmatte gefunden und auch die erste oder zweite Runde überstanden. Allerdings muss in

diesem Bereich gegenüber den richtigen Wettkampfschulen noch immer Lehrgeld bezahlt werden. Aber ich bin zuversichtlich: wir werden den Abstand immer weiter verringern.

Anna hat in der Altersklasse U9w ihren Erfolg vom letzten Mal wiederholen können und eine Bronzemedaille für TuSLi gewonnen. Damit haben wir die erste Doppelmedaillengewinnerin im Kata 2002. Also Jungs und Mädels, haltet euch ran.

Aber im Kumite konnte den Kampfsportschulen ein herber Schlag zugefügt werden: zwei Mal Bronze für Franz und Bujar. Ein tolles Ergebnis für die zweite Teilnahme an so einem Turnier! Ich wage gar nicht daran zu denken, was passiert wäre, wenn ein Lukas H. sich nicht in allerletzter Minute verletzt hätte. Auf diesem Wege gute Besserung und ein dickes Lob von allen, denn die Mannschaft hat eine Anfeuerungsrufe in der Halle sicher vernommen. Macht weiter so!

Dann wäre da noch eine junge aufstrebende Schülerin zu erwähnen, die ihren ersten Kumitewettkampf bestritten hat. Sandra

Sperber hat uns alle mit ihrer Leistung überrascht. Sie hat zwar im Kampf eine 2:4-Niederlage hinnehmen müssen, aber an Mut und Willen hat es ihr nicht gefehlt. Damit hat sie aber auch ein Zeichen für alle anderen Mädchen in unserer Abteilung gesetzt, denen der Mut noch gefehlt hat. Wir werden mit Spannung die nächsten Wettkämpfe von allen Teilnehmern verfolgen.

Zu guter Letzt der versprochene Japanischkurs:

Mawatte - Wendung
Karate ni sente nashi - Im Karate gibt es keinen ersten Angriff.

L.A.



TISCHTENNIS

Erste Erfolge bei den Schülern

Am 13. April fand das letzte 8. Qualifikationsturnier für das „Tischtennisturnier der Tausende“ statt, an dem jedes Jahr die besten Breiten- und Freizeitspieler ermittelt werden. Ins Rennen wurden für den Anfang erst einmal die jüngeren Spieler bis 11 Jahre geschickt, wobei die Elfjährigen das schwere Los hatten und bei der Altersklasse 11-13 mitspielen mussten.

Unsere beiden Vertreter in dieser Altersklasse, René und Jonas, schlugen sich für ihr erstes Turnier sehr gut. Denn man beachte, dass sie gegen Dreizehnjährige, die schon seit zwei Jahren im Verein oder gegen Spieler, die fast jeden Tag in einer sportbetonten Schule trainieren, gespielt haben. Leider reichte es bei ihnen nicht für die Endrunde, da die Konkurrenz hier (noch) besser war.

In der Altersklasse bis 10 gingen Carlo, Björn und Jan für uns an den Start. Bei nur sieben Teilnehmern stand hier schon von Beginn fest, dass alle für das Finale qualifiziert sind, da noch genug Plätze offen waren. Von den Dreien war Jan der erfolgreichste. Er erreichte ungeschlagen das Finale, wo er knapp in fünf Sätzen gegen den zuvor besiegten Gruppensweiten verlor. Der zweite Platz in der jüngsten Altersklasse beschert Jan sogar einen Sitzplatz im Finale.

Das große Finale findet am 4./5. Mai im SEZ statt. 32 Kinder treten dort in der jeweiligen Altersklasse an. Schaut man sich die Ergebnisse der Vorjahre an, so findet man dort einige

bekannte Namen von heutigen Ranglistenspielern. Auch einer unserer Herren erreichte nach dem Gewinn der AK 61-70 das Finale. Da ist unseren Spielern nur viel Erfolg für das Finale zu wünschen !!!

Sebastian



Erstes Turnier – erste Erfolge
hinten (v.l.n.r.): Björn, Jan, Carlo
vorn: Jonas, René

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!



WANDERN

Liebe Wanderfreunde !

Zur **ersten Wanderung** im Mai treffen wir uns am 4.5.02 um 9.00 Uhr am S-Bhf. Lichtenberg. Weiterfahrt um 9.14 Uhr mit der RB-Bahn nach Werneuchen. Tarifbereich C.
Fahrverbindung : S1, S2, S25, S26 bis Friedrichstr., dort umsteigen zur S5, S7 oder S75 bis Lichtenberg.

Die **zweite Wanderung** findet am 18.5.02 statt. Wir treffen uns um 10.00 Uhr am S-Bhf. Heiligensee. Tarifbereich B. Rückfahrt von Borgsdorf - Tarifbereich C.
Fahrverbindung : S1, S2 bis Anhalter Bahnhof, dort umsteigen zur S25 nach Hennigsdorf.
Bitte bei allen Wanderungen Baumaßnahmen bei der Bahn berücksichtigen, dadurch Fahrzeitverlängerung möglich.

Horst Baumgarten



REISEN UND FAHRTEN

Das Dreiländereck lädt ein

Tschechien-Österreich-Deutschland: Dreiländereck-Reisen besitzen einen besonderen Reiz. Unterschiedliche Sprachen, Kulturen und Nationalitäten schaffen besondere Umgangsformen und Nachbarschaftsbeziehungen. Kunst, Kultur- und Naturräume überschneiden sich auf interessante Weise auch im Böhmerwald, im Bayerischen Wald, an der schönen blauen Donau und im Vogtland/Erzgebirge. Nicht nur Plauen ist Spitze...

Vom 1.10. bis 6.10.2002 geht es nach Passau, Regensburg, Cesky Krumlow, Marienbad, Eger, Franzensbad, Plauen, Bad Elster, Zwickau, Freiberg und zurück nach Berlin.

Leistungen: Reisebusfahrt, Reiseleitung Herr Strehlau, 3 x Ü/HP nahe Passau, 2 x Ü/HP in Plauen, alle Zimmer mit Du/WC, Eintritt, Führungen, Schiffsfahrt, Orgelkonzert, Grenzgebühren.

Reisepreis: 450 EUR pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 50 EUR

Anmeldungen an Lilo Patermann, Feldstr. 16, 12207 Berlin.

NACH REDAKTIONSSCHLUSS

Basketball: Jenseits von Gut und Böse

Am vergangenen Samstag verabschiedeten sich die Spieler des TuS Lichterfelde Berlin mit einer 78:69 (30:27)-Auswärtsniederlage beim OSC Magdeburg aus der Saison 2001/2002. Damit belegten die TuSLi-Männer Platz 11 in der Abschlusstabelle der 2. Bundesliga Nord. In einem emotionalen und kampfbetonten Spiel konnten sich weder die Hausherrn noch die Gäste einen Vorsprung herauspielen, der eine frühzeitige Entscheidung der Partie hätte bedeuten können. Schwache Offensivleistungen auf beiden Seiten (Wurfquoten: Magdeburg

40%, Berlin 38%) hatten ein zerfahrenes und hektisches Spiel zur Folge.

Bis zum Ende hielten die jungen Berliner gegen die favorisierten Magdeburger (selbsterklärter Aufstiegskandidat zu Beginn der Saison) mit. Die zum grössten Teil aus osteuropäischen Spielern bestehende Mannschaft konnte am Ende dann durch mehr Routine die drei Punkte in der Elbestadt behalten.

Auffälligste Spieler bei den Berlinern waren wieder einmal Guido Grünheid und Heiko Schaffartzik.

Headcoach Andreas Martin: „Sicher hätten wir am Ende der Saison gern eine bessere

Platzierung vorgewiesen. Aber der Verlauf der Saison hat unsere jungen Spielern viele wichtige Erfahrungen machen lassen. Erfahrungen, die uns in der nächsten Saison sicher zu Gute kommen werden.“

Maximilian Richter

Trampolin: Offene Brandenburger Meisterschaften

Um 8 Uhr morgens fuhren wir am 21. April nach Schwedt los, um 8 Uhr abends waren wir wieder zuhause: Es gab in Schwedt einen Rahmenwettkampf mit leichterer Pflicht und die Brandenburger Meisterschaften mit Pflicht-Anforderungen ähnlich den Berliner Meisterschaften.

Von den 25 Schülerinnen des **Rahmenwettkampfes** mußten neun eine ihrer Übungen abbrechen, erfreulicherweise brachten unsere drei „Muskettierinnen“ alle ihre Pflicht und Kür fehlerfrei zuende.

Linda Sieben beherrscht von unseren Teilnehmern das Knie-Durchdrücken und Zehenstrecken am besten, hat jedoch noch Schwierigkeiten mit der Rückenlage. Immerhin sprang sie hier in Schwedt den sonst recht flachen Salto in luftiger Höhe. Der 12. Platz mit 43,3 Punkten war der Lohn für ihren Mut Bianca Kremp zeigte die dritthöchste Kür-Schwierigkeit in dieser Gruppe, allerdings fehlt es ihr an Körperspannung, wodurch die Haltungsnoten gering ausfielen: 14. Platz mit 42,5 Punkten.

Auch noch im Mittelfeld platzierte sich Catalin Schäfer (17.) mit 40,8 Punkten. Catalin war schon beim Einturnen sehr aufgeregt, was sich auch in die sehr wackelige Pflicht hineinzog. Die Kür sprang sie dann in guter Höhe (was alle Sprünge erleichtert), aber noch zu unsicher. Simon Petry kämpfte sich in erstaunlicher Sprunghöhe tapfer durch Pflicht und Kür, sprang auch den Salto (seit einer Woche) ohne Sicherheits-Schiebematte, vergaß jedoch völlig, auf die Haltung zu achten. Aber auch die anderen Schüler hatten ihre Probleme mit dem federnden Trampolintuch, und so reichte es zum dritten Platz (57,7 Punkte), der mit einer bronzenen Medaille belohnt wurde.

Bei den **Landesmeisterschaften** waren wir bei den Schülerinnen und den Jugendturnern je einmal vertreten. Louis Grohe schaffte nach guter Pflicht seine erste Kür nur bis zur Hälfte, aber im zweiten Versuch (2. Kür) gelang ihm dann eine ansprechende Übung. Leider konnte Louis sein Können nur im Alleingang beweisen,

aber auf die doch noch gelungene M8-Kür kann er stolz sein: 64,8 Punkte und eine Goldmedaille.

Seine Schwester Isabel erreichte mit 71,3 Punkten den fünften Platz, wobei sie leider in ihren drei gleichmäßig guten Übungen in Bezug auf Höhe und Körperspannung etwas hinter ihren Trainingsleistungen zurückblieb.

Für alle Teilnehmer gab es außerhalb des Wettkampfgeschehens noch eine Attraktion: von einem ebenerdigen Trampolin konnte in eine mit Schaumstoffblöcken gefüllte Schnitzgrube gesprungen werden. Vor allem die jüngeren Springer tobten sich hier nach Herzenslust aus, aber auch unser Co-Trainer Norbert Lienig war häufig dort zu finden. Lo versuchte hier mit Erfolg zum ersten Mal einen Fliffis (Doppelsalto mit halber Schraube), den wir uns dann demnächst im Training vornehmen werden.

Norbert brachte von den vier Turnern die meisten Sprünge zu Ende (keiner zeigte drei vollständige Übungen) und gewann deshalb mit 65,5 Punkten. Glückwunsch !

Bernd-Dieter Bernt

Hockey: 1. Herren – 1. Sieg

Auf dem Weg zum erklärten Saisonziel – ebenso wie in der Halle sofort wieder in die 2. Bundesliga aufsteigen! – haben die 1. Herren in der Regionalliga Ost den ersten Schritt getan. Mit 3:1 (1:0) gewannen sie beim BSC durchaus verdient, wenn es auch anfangs gegen die kompakt in der Abwehr stehenden Gastgeber vom Hubi etwas mühselig war.

Dann aber setzte sich das technisch bessere Kombinationsspiel der Gäste durch, zumal sich der BSC durch vier Zeitstrafen wegen „Foules und Maulens“ nach Kräften (dafür reichten die Kräfte wohl noch...) selbst schadete.

Für die TuSLi-Treffer sorgten Ralf Malitte (verwertete eine schöne Vorlage - von wem auch immer), Kai Britze (verwandelte einen Siebenmeter - wie auch immer) und Felix Oden (brauchte einige Versuche - wieviel auch immer).

joko

1. SPORTLERBALL DES BEZIRKS STEGLITZ - ZEHLENDORF

Schirmherr Erik Schrader (Bezirksstadtrat)

22.06.2002

im

Cole Sports Center
Hüttenweg 41-45 14195 Berlin

Einlaß: 19.00 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr

Eintrittspreis incl. Büfett:

Tischplatz: 30,00 EUR Stehplatz: 17,00 EUR

Kartenvorverkauf ab 02.04.2002

Zehlendorf: Blau-Weiss Berlin e.V.

Hüttenweg 41-45, 14195 Berlin, Tel. 814 99 167

tägl. außer Mittwoch von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Steglitz: Sportarge Steglitz-Zehlendorf

Ostpreußendamm 3-17, 12207 Berlin, Tel. 771 43 87

Montag und Mittwoch von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Ballsaal, Diskothek, Tombola
(um festliche Kleidung wird gebeten)

TREUE ZUM IM MAI

10 Jahre	Nils Lange Brigitta Rieger	Svenja Lange Laura Rieger	Ursula Pawlik
15 Jahre	Hildegard Vogt	Doris Lange	
20 Jahre	Sebastian Brandes	Elke Lück	
25 Jahre	Dr. Ulrich Ratzeburg	Holger Schmidt	
30 Jahre	Anke Baudisch		
35 Jahre	Stefan Samp		
40 Jahre	Paul Schmidt		

Wir gratulieren zum Geburtstag im Mai

Badminton (12)

1. John Appelt
13. Diana Fülster
18. Ingrid Schumacher

Basketball (10)

2. Dören Arsoy
3. Jan-Moritz Ketels
4. Sebastian Specht
6. Thomas Huget
9. Marina Zöllner
10. Til Specht
14. Christian Rau
15. Holger Herrenkind
15. Thomas Diesener
19. Felix Grohmann
19. Shamsy Oloko
22. Robert Lepenies
22. Florian Fricke-Gottschild
23. Karl-Michael Glaser
24. Sarah Rauber
27. Emir Mutapcic
27. Eduardo Steinhöfel-Villanueva
28. Thomas Burow
29. Matthias Pilz

Baseball (14)

7. Matthias Rattay
17. Yuima Oliver Kaneo
23. Alexander Brüssow

Gymnastik (02)

2. Beate Frank
2. Heidmarie Schenkluhn
3. Ursula Skade
3. Marianne Kelm

3. Horst Siegler
6. Elfriede Häniche
6. Dagmar Schudak
6. Renate Schiffmann
6. Bettina Schuricke
7. Elisabeth Arend
9. Ingrid Nack
10. Bärbel Weigelt
10. Gabriele Blümel
11. Peter Pszolla
12. Mechthild von Heyden-Heck
13. Gertrud Galle
13. Jill Burschel
14. Fridel Wiedicke
14. Erika Rühle
15. Gerda Steinert
15. Anja Schneider
16. Ilse Jankowiak
17. Horst Schröder
18. Ingeburg Rademacher
18. Susanne Bresser
18. Christa Wandrei
20. Sigrid Tschirner
20. Horst Schwedler
22. Gerhard Belmega
24. Hermann Dernbecher
25. Herta Buchwald
25. Hannelotte Vath
26. Christel Grabow
26. Ingrid Andersch
27. Adelheid Dinglinger
28. Bettina Lietz
28. Ingeborg Solas
28. Christian Kohl
31. Lucie Lund-Geub
31. Karin Sauer-Haeberlein

Handball (09)

1. Horst Günther
16. Brigitte Koch
20. Andreas Hertzprung
24. Dagmar Posselt
28. Wilhelm Maecker

Hockey (13)

3. Bastian Dittbrenner
5. Heidmarie Lehmann
6. Tobias Schäfer
7. Oliver Grzegorski
9. Sebastian Feese
13. Doris Podlowski
15. Alexandra Letz
17. Klaus Podlowski
19. Daniel Hundmaier
20. Günter Gary
22. Markus Reiß
24. Dagmar Posselt
28. Eike Gerold Hoebbel
29. Kirsten Metter-Roeb
30. Roland Neubauer

Karate (26)

21. Rainer Nehl

Leichtathletik (07)

10. Norbert Skowronek
15. Norbert Gartheis
21. Karin Gierig
21. Jannette Kunze
22. Rene-Denis Fürk
24. Barbara Bensen
24. Isabel Hädrich
29. Gisela Herich

Schwimmen (06)

3. Horst Siegler
5. Kristina Klesse
7. Christel Hering
8. Katharina Mette
9. Jolanta Stanek
12. Silvia Weiß
12. Brigitte Dau
14. Stefan Hellwig
18. Manfred Seemann
18. Axel Fiebelkorn
20. Jutta Völkel
20. Sigrid Tschirner
21. Klaus-Dieter Wathling
25. Hannelotte Vath
28. Dieter Spiegelberg

Trampolin (03)

29. Emanuel Mai

Turnen (01)

7. Frank Wanjura
12. Klaus Jannasch
16. Manuela Rademacher
18. Tomma Bosse
18. Andrea Kröhn
21. Jannette Kunze
31. Artur Habedank
31. Anne-Kristin Bliemeister

Volleyball (11)

11. Jutta Lossin
26. Andrea Schoenknecht
30. Hanns-Ekkehard Plöger
30. Petra Daase

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr)

Uwe Heinelt - Illustrator - Kontakt: uwe.heinelt@berlin.de

Comics, Storyboards,
Characterdesigns,
Illustrationen...

Die GUN GIRL-T-Shirts gibt's hier: www.deutschrock.de



- o Unterhaltsreinigung
- o Glasreinigung
- o Baureinigung
- o Fassadenreinigung
- o Teppichreinigung
- o Grundreinigung u. Versiegelung
- o Parkett schleifen u. versiegeln
- o Gardinen-/Lamellenreinigung
- o Schädlingsbekämpfung
- o Arbeitnehmerüberlassung

Cujic Gebäudereinigung GmbH
Goerzallee 7, 12207 Berlin

<http://www.cujic.com>
e-mail: info@cujic.com

Tel.: 030/ 843 882-0

Fax: 030/ 843 882-20

Schreib- & Stempelkontor Lichterfelde

EILIGE STEMPEL: Bis 12:00 Uhr gebracht,
ab 16:00 Uhr gemacht!

Gardeschützenweg 65
12203 Berlin
(☎ Botanischer Garten)

Fon & Fax:
(0 30) 8 34 48 29
www.stempelkontor.de

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin Postvertriebsstück A 6101 Deutsche Post AG Entgelt bezahlt
	(Empty space for address change details)

Das Fachgeschäft mit Tradition in Lichterfelde seit 1931

8 x auch in Ihrer Nähe



... der Familienbäcker!

in allen Filialen
Kaffeeausschank von



Zentrale: Hindenburgdamm 93a, 12203 Berlin
 Tel.: 844 90 20 Fax: 844 90 220

**Spezielle Sonderwünsche - Hochzeitstorten
 Diabetiker-Gebäck - Baumkuchen - Partyservice**

16. MAI 2002 AB 20⁰⁰ UHR: SCHNUPPER-SAUNA-ABEND

Für alle **TuS Lichterfelde Mitglieder** Saunaabend im
 Kerzenlicht inkl. einem alkoholfreien Getränk **€ 7,50**

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 8.00-23.00 Uhr
 Samstag/Sonntag 9.00-23.00 Uhr



Ferdinandstr. 33, 12209 Berlin-Lichterfelde S-Bahnhof Lichterfelde-Ost - Erste Etage
 Tel.: 77 00 67 96 • Internet: www.sport-kurbad.de • e-mail: info@sport-kurbad.de